



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 08.11.2017
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:18 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra
Dolzer, Ralf
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Bernhard
Wöber, Ralf

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Haas, Thomas	aus beruflichen Gründen
Ort, Hubert	aus privaten Gründen

Ortssprecherin

Blatz-Schmitt, Helga	wegen Krankheit
----------------------	-----------------

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 655 Kindergarten Regenbogen: Planungsvorschlag für die Neugestaltung des Spielplatzes
- 656 Sachstandsbericht über die Breitbandversorgung in Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden
- 657 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 657.1 Vollsperrung der B 47 wegen Fahrbahnsanierung zwischen Schneeberg und Landesgrenze
- 657.2 Radwegbrücke: Sicherung des Geländers
- 657.3 B 47 - teilstationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen (Blitzanhänger)
- 657.4 Verkehrszählung wegen Errichtung eines Fußgängerüberwegs an der B 47 im Bereich Bahnhofstraße/Ringstraße
- 657.5 Verschweißen eines Kanaldeckels im Bereich der Anwesen Hauptstr. 3-5
- 657.6 Weitere Anfragen
- 657.7 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 655 Kindergarten Regenbogen: Planungsvorschlag für die Neugestaltung des Spielplatzes
--

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 07.07.2017, lfd.Nr. 0590)

Der Vorsitzende begrüßt die Kindergartenleiterin, Frau Annika Lebert, und vier Mitglieder des Elternbeirates zu diesem Tagesordnungspunkt. Er freut sich, dass bei der letzten Elternbeiratswahl eine große Bereitschaft war in den Elternbeirat zu gehen.

Seit längerer Zeit plant die Marktgemeinde eine Neugestaltung des Spielplatzes für den Kindergarten. Ursprünglich ging es um den Austausch der Spielgerätekombination mit Turm, Häuschen, Rutsche und Rampe einschließlich Reifenaufstieg.

In der Zwischenzeit konnte die Marktgemeinde sowohl östlich und westlich des Spielplatzes Gelände erwerben, um den Spielplatz zu vergrößern. Insbesondere zeigte sich der Bedarf, den Spielplatz für den Krippenbereich neu zu gestalten.

Nun liegt ein Gesamtkonzept für die Gestaltung des Spielplatzes von der Firma Kukuk GmbH, Stuttgart, vor. Er bittet die Kindergartenleiterin, Frau Annika Lebert die Planung vorzustellen.

Die Kindergartenleiterin möchte kurz daran erinnern, warum sich der Kindergarten damals für den Vorschlag der Firma Kukuk entschieden hat.

Ein Gewinn:

- Grenzenlose Bildungschancen und – Möglichkeiten durch grenzenlose Entwicklungsressourcen durch ganzheitliches Erleben/Lernen mit allen Sinnen
WEIL:
 - Handlungspotentiale ausgeschöpft werden können
Probieren, Erkunden, Überdenken, Ändern, Verwerfen, Neuanfangen
Verstehendes Lernen durch Konstruktion von Bedeutung
 - Es auch sogar nach 6 Jahren Kindergarten noch Entfaltungsmöglichkeiten gibt
Multifunktion statt Monofunktion
 - Eine Beteiligung in sozialer Interaktion stattfinden kann
 - Bewegung Bildung ist und Bildung schafft
- Klare Geländeeinteilung schafft Überblick und Ausgleich sowie optimale, einladende Lernbedingungen
- Funktionstüchtiges, sicheres und TÜV-geprüftes Spielgerät von hoher, langlebiger Qualität (Wirtschaftlichkeit)
- Möglichkeiten der Einbindung der Bevölkerung in gemeindliches Projekt – Mitgestaltung als Basis für Heimatgefühl
- Außengelände = Außenwirkung (jeder der an dem Kindertagespielplatz vorbeigeht, sieht den Spielplatz)
- Mehr Kinder (90 statt 50/56+24) benötigen mehr Platz, mehr Möglichkeiten.

Annika Lebert erklärt die Planungsentwürfe der Firma Kukuk im Einzelnen. Anstelle des aktuellen Rutschhügels wird zwischen zwei modellierten Erhöhungen (50-100 cm) eine Kletterstruktur gelegt. Diese ermöglicht das aktive Spielen bis in einer Höhe von ca. 3m und fordert den Gleichgewichtssinn und die Geschicklichkeit eines jeden heraus. Der Sicherheitsaspekt ist gegeben. Ein neuer Ruhebereich würde im Außenbereich entstehen, der im Moment noch komplett fehlt. Die Robiniensteher sind sehr flexibel zu gestalten und ohne großen Aufwand umzugestalten. Die vorhandenen Hochbeete müssten versetzt werden und an der vorhandenen Brücke ist ein neuer Zugang in Form einer Feuerwehrrampe angedacht, die jederzeit integriert werden kann und einen neuen Spielwert schafft. Die größte Veränderung ist im Krippenbereich vorgesehen mit drei neuen Häuschen, Balancierbalken und einem Wasserspiel. Die Kinder können in den Häuschen Familie und Kommune spielen. Die Häuschen sind mit Buntglas bestückt und erhalten dadurch beleuchtete Innenräume.

Die vorgeschlagenen Neupflanzungen als Naschgarten, wie z.B. Himbeere, Stachelbeere, Brombeere usw. können gerne auch mit den Kindern selbst gepflanzt werden. Sie haben überlegt, ob die Büsche im Rahmen von Buschpatenschaften bei der Eröffnung des neuen Spielgeländes verkauft werden könnten.

Warum Holz? Holz ist sinnlich, sehenswert, (er)fassbar, schafft Raumempfindung und Raumstrukturierung, lässt Verbindungen verstehen und ist ganzjährig bespielbar.

Die Firma Kukuk gewährleistet auf die Holzeinbauten fünf Jahre und auf sonstige Einbauten (Seil, Netz, Schaukelsitze...) zwei Jahre. Robinienholz ist durch seinen hohen Gerbsäureanteil, sowie die sehr langen Fasern extrem belastbar und haltbar. Pfostenschuhe werden gerne bei minderwertigerem Holz oder Nadelholz verbaut. Ökologisch sind diese jedoch kritisch zu betrachten.

Vom Elternbeirat wird mitgeteilt, dass die neue Spielplatzgestaltung den Eltern sehr am Herzen liegt. Die Kinder haben die Pläne gesehen und waren hell auf begeistert. Seit zwei Jahren wurde der Rutschturm schon nicht mehr als bespielbar eingestuft, ebenso die Schaukel. Ein Austausch wäre schön, und die Kosten dafür wurden schon vor zwei Jahren im Haushalt eingestellt. Als Krippengelände ist außer einem Sandkasten nichts vorhanden. Die Häuschen sind ganz toll. In Amorbach gibt es auch so eines, was von den Kindern, die auf dem Spielplatz waren, besonders angenommen wurde.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass die Rutsche vom Sicherheitsbeauftragten bemängelt wurde. In der Zwischenzeit gab es schon einmal eine Planung für die Spielgerätekombination, die jedoch zurückgestellt wurde.

Er teilt mit, dass sich das Angebot der Firma Kukuk auf 42.840 €, brutto, beläuft und beinhaltet folgendes:

- Krippe – Wasserspiel für Kleinkindbereich
- Drei Spielhäuser mit je ca. 2m x 1,40m x 1,40m
(Spielhaus mit Rutsche, Spielhaus mit Sitzbank und Spielhaus mit Regal)
- Kletterstruktur für Kindergarten

Weitere Bedarfspositionen (3 Sonnensegel, Balancierhölzer, Tauschaukel, Baufeld, Steher für Hängematte oder Ballspieltor) in Höhe von 26.656 €, brutto, werden im Angebot aufgeführt.

Somit kommt man auf ein Gesamtangebot von 69.496 €, brutto.

Das Aufstellen und die TÜV-Abnahme der Geräte nach DIN-EN 1176 ist im Preis enthalten.

Nicht im Angebot enthalten sind Pflanz-, Erd-, Fundament- und Fallschutzarbeiten, sowie Wassertechnik. Weiterhin ist eine Einzäunung notwendig. Firma Kukuk übernimmt diese Arbeiten nicht selbst, sie würden sich örtlicher Firmen bedienen.

Natürlich können der Bauhof und die Eltern verschiedene Leistungen übernehmen; dennoch werden noch weitere Kosten von ca. 20.000 bis 25.000 € anfallen. Er schätzt die Gesamtinvestition für die komplette Umsetzung auf ca. 90.000 €.

Voraussetzungen für die Montage sind Einbaumöglichkeiten durch Ladekran oder Radlader und die Zugänglichkeit für LKW bis 24 Tonnen, ansonsten würden evtl. Mehrkosten anfallen. Bei Teilbeauftragung oder Änderung von Einzelpositionen ändern sich die Einheitspreise des Angebots. Das Angebot behält seine Gültigkeit bis 6 Monate nach Ausstellungsdatum.

Der Vorsitzende spricht von einem sehr interessanten Angebot, jedoch von einer erheblichen Investitionssumme für den Markt Schneeberg.

Annika Lebert ergänzt, dass Frau Ottenbreit von der Firma Kukuk gerne bereit ist noch einmal zu kommen, um mit dem Bauhof durchzugehen, welche Arbeiten in Eigenleistung gemacht werden könnten. Frau Ottenbreit benötigt eine Beauftragung noch im Dezember 2017 um im März 2018 die Maßnahme durchzuführen.

TOP 656 Sachstandsbericht über die Breitbandversorgung in Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 02.06.2017, lfd.Nr. 0568.4)

Die neue Breitbandleitung nach Hambrunn ist verlegt und die Telekom hat diese Verbindung am 25.10.2017 in Betrieb genommen. Damit steht allen Bürgerinnen und Bürgern von Schneeberg, Zittenfelden und Hambrunn das Hochgeschwindigkeitsnetz für das Surfen gegenwärtig mit mindestens 30 Mbit/s zur Verfügung. Je nach Standort sind Anschlüsse bis zu 50 Mbit/s möglich.

Die neue Breitbandtechnologie VDSL(= Very High Speed Digital Subscriber Line) nutzt für die Übertragung von Daten eine Kombination aus Kupfer- und Glasfaserleitung. Mit VDSL wird derzeit eine Übertragungsrate von mindestens 30 bis zu 50 Mbit/s beim Herunterladen erreicht. Diese Technik wird in Zukunft bis 200 Mbit/s leisten können. Falls Sie VDSL nutzen wollen, müssen Sie diese jedoch bei Telekom buchen (Tel. 0800 330 1000 Telekom-Kunden; Tel. 0800 330 3000 Neukunden bzw. www.telekom.de/schneller).

Machen Sie doch einfach einmal einen Speedtest unter www.wieistmeineip.de um ihre aktuelle Internetgeschwindigkeit zu testen. Vergleichen Sie die Geschwindigkeit mit ihrem aktuell abgeschlossenen Vertrag. So können sie feststellen, ob Ihnen die volle Bandbreite zur Verfügung steht.

Mittlerweile musste die Verwaltung feststellen, dass die höhere Bandbreite nicht automatisch bei jedem Anschluss zur Verfügung steht.

Sollten auch Sie Schwierigkeiten haben, die zugesagte Bandbreite zu erhalten, steht ihnen Gabi Schmitt unter der Tel.Nr.: 09373/9739-41 gerne zur Verfügung.

TOP 657 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 657.1 Vollsperrung der B 47 wegen Fahrbahnsanierung zwischen Schneeberg und Landesgrenze

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 20.10.2017, lfd.Nr. 0647.1)

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Asphaltierungsarbeiten für die Fahrbahnsanierung zwischen Schneeberg und der Landesgrenze am kommenden Freitag beendet sein werden. Er geht davon aus, dass die Strecke am Freitagabend wieder befahrbar ist.

TOP Radwegbrücke: Sicherung des Geländers
657.2

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 20.10.2017, lfd.Nr. 0651)

Der Marktgemeinderat hat den Auftrag zur Sicherung des Geländers an der Radwegbrücke Richtung Amorbach an die Firma Edel/Stahl, Laudenbach, zum Angebotspreis von 3.093,58 €, brutto, vergeben. Das Gelände dient der Sicherung der Fußgänger und Radfahrer und wurde bereits eingebaut.

TOP B 47 - teilstationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen (Blitzanhänger)
657.3

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 20.10.2017, lfd.Nr. 0642)

1. Bgm. Kuhn informiert, dass zurzeit ein Pilotprojekt im Zweckverband Oberland zusammen mit dem Polizeipräsidium Oberbayern mit einem mobilen Anhänger mit teilstationärer Geschwindigkeitsmessenanlage läuft. Seit September 2016 bis März 2017 erfolgte die Erprobung ohne Ahndung der Verstöße. Ab 01.04.2017 bis ca. März/April 2018 auch mit der Ahndung der Verstöße. Frühestens im Sommer 2018 wird im Bayerischen Innenministerium über eine Zulassung solcher (teilstationären) Anhänger entschieden. Die Anschaffungskosten werden auf ca. 200.000 bis 250.000 € geschätzt. Wenn eine Zulassung durch das Bayerische Innenministerium kommt, könnte der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung im Landkreis Miltenberg (KVÜ) über eine Anschaffung entscheiden.

GR Speth sagt, er hat sich ebenfalls Informationen über mobile Blitzanhänger besorgt. Zurzeit gibt es zwei Hersteller für diese Anlagen, Jena Optik und eine weitere Firma mit Sitz in Wiesbaden. Die Anlagen sind in ganz Deutschland schon seit 2015 mit Bußgeldbescheiden in Betrieb. Nur in Bayern wird gehofft, dass eine Zulassung im Jahr 2018 erfolgt. Er kann sich vorstellen, solch ein Gerät von der Odenwaldallianz oder von der Kommunalen Verkehrsüberwachung anschaffen zu lassen.

TOP Verkehrszählung wegen Errichtung eines Fußgängerüberwegs an der B 47
657.4 im Bereich Bahnhofstraße/Ringstraße

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 20.10.2017, lfd.Nr. 0642)

Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg teilt mit, dass die Durchführung einer Zählung der Fußgänger- und Verkehrsströme im Frühjahr 2018 stattfindet, da die Witterungsbedingungen für eine Erfassung der oben genannten Zählung nicht mehr ideal sind.

TOP Verschweißen eines Kanaldeckels im Bereich der Anwesen Hauptstr. 3-5
657.5

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 20.10.2017, lfd.Nr. 0647.8)

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Firma Fella gestern trotz erheblicher Bedenken ihrer Fachleute einen Schachtdeckel an vier Stellen verschweißt hat. Eine Stelle ist durch das anschließende Überfahren gerissen. Diese Stelle wurde nochmals nachgeschweißt. Im Anschluss ist eine andere Stelle abgerissen. Der Mitarbeiter der Firma Fella hat gesagt, dass der Kanaldeckel einwandfrei gebaut ist.

Wolfgang Brauch teilt mit, dass eine weitere Stelle gerissen ist.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass ihm die im Jahr 2019 in Aussicht gestellte komplette Erneuerung des Straßenbelages im Ortsbereich Hoffnung macht.

Wolfgang Brauch fragt nach, ob 2019 definitiv der neue Straßenbelag kommt.

1. Bgm. Kuhn sagt, das kann er noch nicht sagen, denn das muss erst mit dem neuen Leiter des Staatlichen Bauamtes besprochen werden.

Wolfgang Brauch führt aus, wenn im Frühjahr 2019 der neue Straßenbelag kommt, dann kann man warten und nur in der Zwischenzeit wenn notwendig Gummiringe erneuern. Der Straßenbelag hat ja noch andere Schäden, nicht nur die Kanaldeckel.

TOP 657.6	Weitere Anfragen
----------------------	-------------------------

Sachverhalt:

- GR Loster erkundigt sich, ob der Markt Schneeberg eine Satzung für die Straßenreinigung/Kehrpflicht hat. Sie hat festgestellt, dass manche Bürger nicht kehren und diese Arbeiten dann von den Mitarbeitern des Bauhofes übernommen werden.
1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass es eine Satzung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen gibt und will diese GR Loster zur Verfügung stellen.
- GR Kuhn erinnert nochmals an die Markierung des Bushaltestellenbereiches in der Zittenfeldener Straße.
- GR Kuhn fragt erneut, ob angedacht ist, den Weg vom Eingang des neuen Friedhofes zum Priestergrab zu verbreitern, da dies durch eine Einebnung eines Grabes jetzt möglich wäre.
- GR Dolzer berichtet von einer Mulde im Straßenbelag auf der B 47 ca. 20 Meter vom Anwesen Margarete Appel in Richtung Rippberg. Diese Mulde verursacht beim Überfahren starke Geräusche.

TOP 657.7	Bürgerfragestunde
----------------------	--------------------------

Sachverhalt:

→ Siehe TOP 657.5

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:18 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in